

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zustragen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3, Gemeindevorstands-Büro Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die sechspaltige Postzelle 50 Pf., außerhalb der Amtshauptmannschaft 75 Pf., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Eingeladene Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 21

Mittwoch den 26. Januar 1921

87. Jahrgang

## Wiederbestellung von Gemeindevorständen und von Ersatzmännern.

Alle bisherigen Gemeindevorstände und Ersatzmänner des Amtsgerichtsbezirks, die von ihren Gemeindegliedern auf die Zeit vom 1. Januar 1921 bis mit dem 31. Dezember 1923 wiedergewählt oder wiederbestimmt worden sind, werden hiermit vom unterzeichneten Amtsgerichte unter Hinweis auf das Gebotnis treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung, das sie früher abgelegt haben, erneut zu diesen Ämtern bestellt.

Von der Wiederbestellung werden die Gemeindevorstände, die Ersatzmänner und die Gemeindebehörden nur hierdurch benachrichtigt.

Dippoldiswalde, den 21. Januar 1921.

Das Amtsgericht.

## Bürgerchule Dippoldiswalde.

Alle Eltern 1921 schulpflichtig werdenden Knaben sind Donnerstag den 3. Februar vormittags 10—11 Uhr, Mädchen sind Freitag den 4. Februar vormittags 10—11 Uhr im Amtszimmer des unterzeichneten Schulleiters (H. Stöckert Nr. 24) anzumelden und persönlich vorzustellen. Dabei sind der Impfschein und bei auswärtig geborenen Kindern außerdem eine standesamtliche Geburtsurkunde und das Taufzeugnis vorzulegen.

Die Anmeldungen erfolgen in Gegenwart des Schularztes.

Dippoldiswalde, den 25. Januar 1921.

G. Schmidt, Schulleiter.

Druckmaschinen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

## Gemeinsame Kuchholzversteigerung: Staatsforstreviere Schmiedeberg, Bärenfels, Rehefeld und Altenberg.

Gasthaus „Halali“ in Kipsdorf, Freitag den 4. Februar 1921.

1. Schmiedeberger Revier: von vormittags 1/29 Uhr an: 2887 fl. Röhde 7/15 cm, 1106 fl. Röhde 16/50 cm, 1102 fl. Derb- und 8112 fl. Reisstangen. Bruchorte und Durchforstungen: Abt. 1, 10, 14, 22, 26, 29, 37, 39, 40, 41, 48, 51, 65—67, 74—77, 85, 86, 88, 89, 92, 93, 112, 113, 118 und 119.

2. Bärenfelder Revier: von vormittags 1/21 Uhr an: 2805 fl. Röhde 7/15 cm, 1425 fl. Röhde 16/50 cm, 896 fl. Derb- und 21889 fl. Reisstangen. Durchforstungen: Abt. 5, 42, 43, 54, 55, 74 und 84. Bahnauftrieb: Abt. 76, 80 und 83 und Einzelhölzer: Abt. 1, 2, 4, 5, 28, 29, 54, 55, 56, 66 und 67.

3. Rehefelder Revier: von nachmittags 1 Uhr an: 1 ba. und 2632 fl. Röhde 7/15 cm, 5 ba. und 1612 fl. Röhde 16/50 cm, 153,5 mm fl. Röhde, 3955 fl. Reisstangen (zum größten Teil an Wege gerodet). Einzelhölzer: Abt. 10, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 22, 23, 27, 28, 29, 32, 35, 40, 44, 49, 50, 70, 75 und 77.

4. Altenberger Revier: von nachmittags 1/23 Uhr an: 132 eich., ba. u. n. Röhde 12/39 cm, 6701 fl. und ta. Röhde 7/15 cm, 3842 fl. und ta. Röhde 16/50 cm. Kahlschläge: Abt. 10, 85, 105 und 106. Einzelhölzer: Abt. 1, 62, 63, 68—80, 98, 110 und 111.

Postenverzeichnisse sind von den unterzeichneten Forstrevierverwaltungen zu beziehen. Forstrevierverwaltungen Schmiedeberg, Bärenfels, Rehefeld, sowie Altenberg in Kirschsprung. Forstrentamt Frauonstein.

Steuerzettel liefert rasch Buchdruckerei Carl Jehne.

## Öffentliche Gemeinderatssitzung in Schmiedeberg am 21. Januar 1921.

Entschuldigt fehlten die Herren Schaller und Fleischer. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Herr Vorsitzende einen Rückblick auf die Zusammenkunft und die Tätigkeit des Gemeinderates im vergangenen Jahre 1920. Es fanden 13 Gemeinderats- und 20 Ausschusssitzungen statt. Wesentliche Beschlüsse betrafen die finanzielle Sicherstellung der Gemeinde, Bauangelegenheiten, Aufstellung eines neuen Bauungsplanes für Schmiedeberg, Arbeitslosenfürsorge usw.

Wie die Durchberatung des neuen Haushaltsplanes zeigte, sind die Anforderungen an die Gemeinde immer größer geworden, doch gibt dies zu etwaigen Beunruhigungen keinen Anlass. Ueber die Rassenführung war folgendes zu berichten:

Sparkasse:	
Einnahmen in 3438 Posten 1008 620,92 M.	
Sonstige Einnahmen 812 „ 1647 494,78 „	
4250 Posten 2 655 755,70 M.	
Ausgaben: Rückzahlungen in 1645 Posten 463 453 90 M.	
Sonstige Ausgaben 341 „ 319 752,87 „	
1986 Posten 783 206,71 M.	

Stromkasse:	
Geldanlagen 5011 230,90 M.	
Ertragsausgang 4950 698 66 „	
Zuwahlungen 7869 414 06 „	
Überweisungen 7332 165 81 „	
Rückzahlungen 258,— „	

Gemeindekasse:	
Einnahmen 291 682,13 M.	
Ausgaben 244 263,62 „	

Arbeitslosenunterstützung wurde gezahlt: 148 300 27 M., 720 — M. Winterbeihilfe.

zusammen 440 020,27 M.

Hierauf war unter Punkt 1, Mitteilungen, bekannt zu geben, daß das Wohlfahrtsamt der Amtshauptmannschaft gern Kenntnis von der Errichtung einer Mutterberatungsstelle hier genommen hat. Die Eröffnung soll Mittwoch den 26. Januar erfolgen.

Der zum Nachfolger des Herrn Kahlan gewählte Herr Böhring hat sein Amt als Gegenbuchführer angetreten.

In einem Antwortschreiben auf die erneute Eingabe des Gemeinderats an das Finanzministerium bedauert dasselbe, die Forstwiese unterhalb der Buchmühle zu bebauen zu werden nicht verkaufen zu können. Bei einer Beschäftigung der Wälder von Kipsdorf und Bärenfels durch den hiesigen Wohnungsausschuß sind besonders in Kipsdorf einige Grundstücke aufgefunden worden, die sich zur Aufnahme von Wohnungsuchenden eignen.

Am 10. d. M. hat sich der Herr Vorsitzende mit einer Bitte an das Reichsarbeitsministerium zu Berlin gewendet, im Interesse der Arbeitslosenfürsorge veranlassen zu wollen, daß die Arbeiten zur Bahnverlegung hier recht bald wieder fortgesetzt werden möchten.

2. In zweiter Lesung der Nachträge zur Steuerordnung wurde beschlossen, Absatz 1 unverändert anzunehmen. In Absatz 2, Besteuerung des reichsteuerfreien Einkommens, soll insofern eine Abänderung vorgenommen werden, als die steuerfreie Grenze von 5000 M. Einkommen für ledige auf 8000 M., für Verheiratete auf 11 000 M. erhöht werden soll. Steuerfrei bleiben ferner:

Verheiratete mit 1 Kinde bis zu 12 000 M. Einkommen,	
„ „ 2 Kindern „ 13 000 „ „	
„ „ 3 „ „ 14 000 „ „	
„ „ 4 „ „ 15 000 „ „	

ledige haben den Betrag der Steuer voll, Verheiratete nur zur Hälfte zu zahlen. Alle übrigen Steuerzuschläge fanden einstimmige Genehmigung, mit geringer Abänderung von § 25 d (Müllabfuhrsteuer).

3. An Stelle der Herren Karl Bieber und Oswald Wälder wurden in den Ortsabstimmungen die Herren H. Burthardt und Paul Bieber gewählt.

4. Auf das Gesetz der Heimbürgin genehmigte der Gemeinderat eine Gebührenerhöhung um 100 Prozent.

5. Bei Beratung über ein Gesetz um Beihilfe zur Bäckerei des Metallarbeiterverbandes wurden Stimmen dafür und dagegen laut. Da aber genannte Bäckerei als eine Einleistung der Volk- und Schulbibliothek angesehen werden muß, bewilligte man schließlich 500 M. aus Gemeindegeldern.

6. Die Eingabe des Herrn Gerhard Hoffe, betr. Zuweisung einer Wohnung, wurde zur endgültigen Entscheidung dem Wohnungsausschuß überwiesen.

7. Bis 30. Januar soll die Rückzahlung des Darlehens, das fernerzeit vom Staat der Gemeinde als Zuschuß und Garantieleistung gewährt wurde, erfolgen.

8. Das Anschlagwesen betreffend wurde beschlossen, innerhalb des Ortes 4 größere Anschlagtafeln anbringen zu lassen, und zwar eine an der Poststraße, eine am Eingange der Pöbelkalkstraße, eine am Konsumverein und eine in der Nähe des Eisenwerkes. Zwei Tafeln davon will das Eisenwerk stiften. Die Kosten für die übrigen Tafeln wurden einstimmig bewilligt.

9. Verschleddenes: Vom Bezirksarzt sind Bedenken anlässlich der Bauausführungen auf dem Zülischen Grundstücke an der Wolkegrundstraße geltend gemacht worden. Die Bauingenieur-Gesellschaft Groß-Dresden erklärt jedoch diese Bedenken für hinfällig.

Durch die Bauten auf der Schenkgasse hat sich als notwendig erwiesen, daß ein Teil der Gas- und Wasserleitung hier gelegt werden muß. Wer die Kosten zu tragen hat, ist noch nicht endgültig entschieden. Vorläufig wurde die Firma Kammerling mit dem Aufwerfen des neuen Rohrgrabens beauftragt. Der Straßenarbeiter Raden bittet um eine Lohnerhöhung. Die Angelegenheit ist dem Wohnungsausschuß zu überweisen. Mit Bestimmten muß festgestellt werden, daß die Abänderung der Straßenbeleuchtung, Aufstellung von Lichtlampen, von der Firma Röhde noch nicht zur Ausführung gekommen ist.

Es macht sich auch, besonders im Winter, der beschwerliche Zugang zum Bauverein aus dem oberen Ortsteile recht bemerkbar. Wegen etwaiger Anlegung eines bequemeren

Fußweges soll der Bauauschuß nähere Erörterungen anstellen.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung nichtöffentliche in Steuer- und Armensachen.

## Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Deutsche demokratische Partei haben sich das Verdienst erworben, am Montag im Reichskronensaal eine Gedenkfeier der 50jährigen Wiederkehr der Gründung des deutschen Reiches zu veranstalten. Der Einladung waren gegen 200 Frauen und Männer gefolgt. Vor 60 Jahren, das weiß Reichstagskammer aus eigener Erfahrung, drängten sich die Massen zu derartigen Feiern. Eröffnet wurde die Feier durch eine kurze Ansprache des Herrn Oberstudienrat Müller-Schulze-Direktor Meiler, der den Zweck der Versammlung darlegte und die Hoffnung aussprach, daß sich Deutschland doch wieder einmal aus dem gegenwärtigen Elend erheben werde, wenn es nur einig bleibe, wozu genügend und erfrischende Zeichen vorhanden seien. Wie eine Bestätigung seiner Zuversicht erlangt vom Reichskronensaal das vaterländische Lied: „Deutschland, eine geworden“. Nur ergriff das Wort der Hauptredner des Abends, Herr Dr. Gähler—Dresden. Leider war die sonst ganz schöne Pflanzendekoration der Bühne, die die Bismarckhülle umrahmte, etwas zu hoch geraten, so daß vom Sprecher fast nichts zu sehen war und dadurch auch das Hören etwas erschwert wurde. Herr Dr. Gähler erinnerte zunächst daran, daß heute, am 24. Januar, der Geburtstag Friedrich des Großen ist, der Preußen zur Großmacht erhoben hat. Was der 30jährige Krieg geschlagen habe und auch Napoleon I. untergraben wollte, was die Befreiungskämpfe 1813 und auch das Frankfurter Parlament nicht erreichen konnten, sei vor 50 Jahren mühsam errungen worden, nämlich die deutsche Einheit. Die Feinde hofften, durch ihre Einreisepolitik diese Einheit zu zerbrechen. Viel haben sie uns genommen, aber die deutsche Einheit ist uns doch geblieben! Treu stehen die Deutschen zu ihrem Vaterland, der Jugend werde das Glück vergönnt sein, den neuen deutschen Tag zu schauen, wenn nur das Herz froh und fest und der Wille eisern bleibt, wie uns Bismarck vorbildlich gezeigt habe, dessen politische Entwicklung Redner treffend zeichnete. Noch einen anderen Ruhm könnten uns die Feinde nicht nehmen, nämlich in unsern Geistesgärten der Schmelztiegel der Kultur zu sein, und wenn erst die Deutschen wieder ernste Berufsarbeit treiben und das tiefe deutsche Gemüt pflegen würden, dann könnte auch freich und frohlich das Lied erklingen: „O Deutschland hoch im Ehren“. Bravenden Beifall lösten diese psychologisch trefflichen, aus warmer Begeisterung für Deutschlands Zukunft hervorgehenden Ausführungen bei den Zuhörern aus, und freudig gab man Herrn Direktor Meiler die Zustimmung, an die Reichsregierung die Bitte zu richten, baldige Revillon des Versailles Friedensvertrages in die Wege zu stellen.

Freitag vormittag 1/10 Uhr findet im „Gambetrums“ Konferenz der Erwerbslosenräte statt.

Am Mittwoch wird in den Stern-Sichtspielen ein 6-aktiges Filmwerk „Rote Bernd“ nach dem gleichnamigen Schauspiel Gerhard Hauptmanns gezeigt werden. Dieses





gior, sind ihm verbürgte Nachrichten darüber zugegangen, daß auf der Jagd nach neuen Einnahmequellen für das Reich auch der Gedanke der Besteuerung von Wassersportfahrzeugen aller Art aufgetaucht sein soll. Im Reichsfinanzministerium soll ein darauf bezüglicher Entwurf bereits ausgearbeitet werden. Dieser soll den jährlich zur Erhebung gelangenden Steuerfahrl für Segel-, Motor- und Ruderboote nach dem jeweiligen Werte des betreffenden Fahrzeuges bemessen und bis zur Höhe von zehn vom Hundert vorsehen.

### Gerichtssaal.

Ein neuer Klara-Prozess kam am letzten Sonnabend vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Berlin I zur Verhandlung. Heinrich Klara, der erst vor einigen Tagen wegen Erpressung an einen Staatsanwalt zu 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, hatte sich wegen Bestechung und Verleumdung zu verantworten, die er im April 1919 dem Unterzahlmeister gegenüber vorgenommen haben soll. Klara wurde diesmal zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Nach der Urteilsverkündung kam es, dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, zu einem Zwischenfall. Raum hatte der Vorsitzende das letzte Wort gesprochen, als der Angeklagte in leidenschaftlicher Erregung ausrief: „Meine Herren! Sie haben mich jetzt zum zweitenmale politisch verurteilt. Wenn ich nicht Klara, sondern v. Kessel heißen würde, dann wäre ich nicht verurteilt worden.“ In diesem Augenblick ertönte aus dem Zuschauerraum ein lautes „Bravo!“. Als der Vorsitzende den Ruf feststellen ließ, ergab es sich, daß es der Schwiegerjohn Scheidemanns, Herr Henk, war, der „Bravo“ gerufen hatte. Auf Vorhalt des Vorsitzenden erklärte Henk, daß sein Menschenverstand ihm sage, daß dieses Urteil nicht richtig sei. Der Vorsitzende verbat sich darauf jede Gefühlsäußerung. Heinrich Klara aber rief nochmals in den Saal: „Marloß und Kessel sind freigesprochen, nur ich werde verurteilt!“

### Aus Stadt und Land.

**Bankraub.** Ein Schwindler, der sich Walter Brandes nannte und sehr sicher auftrat, hat die Magdeburger Zentrale des Sparkassenverbandes Sachsen-Anhalt durch Vorlegung zweier Schecks von 20 000 und 50 000 Mark, die von der Girozentrale in Königsberg t. Ostpr. stammen, um 70 000 Mark beschwindelt. Es steht noch nicht fest, ob die Unterschriften gefälscht, oder ob die Schecks in Königsberg gestohlen sind.

**Deutsche Gemälde für französische Offizierswohnungen.** Wie die „Deutsche Allgem. Ztg.“ erzählt, wird in Paris mit dem städtischen Kunstbesitz von den Franzosen arg umgegangen. Bereits vor längerer Zeit trat das Oberkommando an die Stadt mit dem Verlangen heran, aus der Galerie 40 Gemälde zur Ausstattung der Offizierswohnungen herauszugeben. Dem Befehl mußte gehorcht werden, leider — wie es scheint — ohne Protest. Dafür ist jetzt eine neue Anforderung von weiteren 20 Gemälden ergangen. Bald wird die öffentliche Galerie leer stehen.

**Massnahmen gegen Einschleppung der Cholera.** Durch russische Kriegsgefangene ist die Cholera mehrfach nach Polen eingeschleppt worden; auch in verschiedenen Orten längs der deutschen Grenze wurden Erkrankungen festgestellt. Unsere medizinischen Behörden haben daraufhin der „N. Z.“ zufolge alle Massnahmen getroffen, um den unheimlichen Gift von unseren Grenzen fernzuhalten. Auch sind die beamteten und praktischen Ärzte veranlaßt worden, auf verdächtige Durchfälle zu achten und bei solchen sofort eine bakteriologische Untersuchung zu veranlassen. Ein Grund zur Besorgnis liegt um so weniger vor, als die Binnenschifffahrt, die sonst hauptsächlich zur Verschleppung der Cholera Anlaß gibt, zurzeit fast ganz ruht, und auch die Jahreszeit im allgemeinen der Verbreitung der Cholerakeime nicht günstig ist.

In Elbing ist der Doppelmörder Schulz, der bei einem Raubdiebstahl ertappt worden war und zwei Volksgenossen hinterücks erschossen hatte, hingerichtet worden.

Mehrere ganz hochtragende  
  
**Zug- und Zuchtkühe**  
 sowie eine, worunter das Kalb steht, verkauft billig  
**Paul Wolf, Dippoldiswalde.**  
 Tel. 175.

Zwei Paar Schneeschuhe, Holz: Eiche, mit  
 neu, und je 2 Bambusstöden zu verkaufen. Zu erfahren i. d. Geschäftsstelle.

Mein  
**Inventur-  
 Ausverkauf**  
 beginnt  
**Freitag den 28. Januar**  
**Max Langer**  
 Dippoldiswalde.  
 Fernruf 141

**Hafer**  
 kauft auf Bezugsschein  
**Louis Schmidt,**  
 Dippoldiswalde,  
 Kommissionär der Hafernährmittelsentrale.

**Jagd-Verpachtung.**  
 Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft Seifersdorf mit Reifens  
 circa 1206 Hektar umfassend, soll  
**Freitag am 11. Februar d. J. nachmittags 3 Uhr**  
 im Geyer'schen Gasthofs, hier, auf die Zeit von dato bis 31. August  
 1927 öffentlich auf Meistgebot, unter dem im Termin bekannt zu  
 gebenden Bedingungen, verpachtet werden.  
 Die Auswahl unter den Bietern, sowie Ablehnung sämtlicher  
 Gebote bleibt vorbehalten.  
 Seifersdorf, am 25. Januar 1921.  
**Lh. Börner, Jagdvorstand.**

**Naturheilbad „Zukunft“**  
 Dippoldiswalde, Freiburger Platz.  
 Licht, Schilb, Rheumatismus, Herz, Nerven, Nieren, Blasen-  
 Frauenleiden behandeln naturgemäß mit elektr. Licht, Elektrizität  
 Wasser und Massage. — Massage Thure-Brandt.  
 Behandlungen auch außer der Anstalt. — Urin-Untersuchung.  
 Otto Ell, Naturheilkundiger und Frau, ärztlich gepr. Masseuse.

Durch **Überzeugung** werden Sie  
 finden, dass mein erster  
**Inventur-  
 Ausverkauf**  
 Ihnen ganz besonders Vorteile bietet,  
 da ich  
**große Bestände**  
 aus allen Abteilungen meines Lagers  
**ganz bedeutend  
 herabgesetzt habe.**  
 An Händler und Hausierer werden  
**Ausverkaufswaren**  
 nicht abgegeben.  
**Modehaus  
 Carl Marschner**  
 Dippoldiswalde.

**Lipin Wahl**  
 Freitag nach der Nebungsstunde  
**Berammlung.**  
 Wegen Erledigung wichtiger  
 Punkte vollständiges Erscheinen  
 erforderlich. D. B.

**Lehrer**  
 sucht zwei leere, stillgelegene  
 Zimmer für sofort oder später  
 zu mieten. Angebote unter  
 „N. D.“ an die Geschäftsstelle  
 erbeten.

Frei, 21 J., sucht Stellung  
**als Verkäuferin**  
 gleich, welcher Branche. Offert.  
 u. „N. D.“ a. d. Geschäftsstelle.

**Schirme  
 Spazierstöcke**  
 in reichster Auswahl bei  
**Carl Reichel, am Markt.**

**Häcksel**  
 empfiehlt  
**A. Oppelt,**  
 Dippoldiswalde. Telefon 162

Ein gebr. Fahrrad  
 mit Gummi  
 zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Guterhaltener, gebrauchter  
**Schroff = Anzug,**  
 mittlere Figur, wird zu kaufen  
 gesucht. Beste Offerten unter  
 „N. D.“ in der Geschäftsstelle  
 niederzuliegen.

**12 000 M. 2. Hypothek**  
 hint. 18 000 M. 1. Stelle gesucht  
 auf Villengrundstück mit Stall-  
 gebäude und großem Areal.  
 Ernstes Darlehensgesuchen erbeten  
 unter „E. S. 313“ Invaliden-  
 bank Dresden.

Ein größerer  
**Wirtschaft**  
 oder mittleres  
**Gut**  
 sofort zu pachten oder zu kaufen  
 gesucht. Martin Berger, Elend,  
 Post Dippoldiswalde.

Früh eingetroffen  
**Prima Schweine-  
 schmalz,**  
 Pfd. 15.—, bei 5 Pfd. 14,50,  
**la Tafelmargarine,**  
 Pfd. 13,50.  
**Molkerei Rath**  
 früher Stirl.  
 Markt 22.

**Ferkel-  
 Verkauf**  
 jeden Freitag im Gasthofs zum  
 „Jägerhaus“ Raasdorf.  
**S. Schneider.**

Ein starkes  
**Arbeitspferd,**  
 Fuchswallach, 7jährig, lang-  
 schweifig, preiswert zu verkaufen.  
 Wo, sagt die Geschäftsstelle.

**Gewerbeverein.**  
 Dienstag den 25. Januar abends 8 Uhr in der „Reichstrone“  
**öffentl. Lichtbilder-Vortrag**  
 des Herrn Oberleutnant a. D. Alfred Reimke in Waldheim über  
**Persien, Land und Leute.**  
 Eintritt 1,50 M.; nichtselbständige Angehörige der Mitglieder und  
 Schüler hiesiger Schulen die Hälfte; Mitglieder und deren Frauen  
 frei. Dazu die Eintrittskartensteuer.  
 Versien, das gerade kürzlich wieder viel genannt wurde und da  
 in der hohen Politik schon immer eine Rolle spielte, ist entschieden  
 ein interessantes Land. Es zu schildern, dürfte kaum jemand so  
 zuseher sein, als Herr Reimke, der 25 Jahre in jener Gegend lebte.  
 Ein nicht nur interessanter, sondern auch belehrender und unter-  
 haltender Abend steht deshalb mit gutem Grunde zu erwarten.  
 Der Gesamtvorstand.  
 Felix Jehne, Vors.

**Ziegenzucht-Verein Dippoldiswalde.**  
 Morgen Mittwoch abend um 8 Uhr findet  
**Haupt-Versammlung**  
 im Gasthof roter Hirsch statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist  
 dringend erwünscht. D. Vors.

**Stern-Lichtspiele.**  
 Mittwoch 1/9 Uhr  
**Henny Porten**  
 in dem kultigen Schauspiel  
**Rose Berndt**  
 Nach dem Schauspiel von Gerhard Hauptmann.  
**Der Kampf mit dem  
 Drachen**  
 Ein tolles Lustspiel in 2 Akten.  
 Um gültigen Zutritt bittet Jeder Besucher.

**Laubholz-Versteigerung.**  
 Es sollen Donnerstag den 27. Januar nachmittags 2 Uhr in  
 Wehrlich's Restaurant in Reinhardtgrünna  
 6,23 Festmeter Linden-  
 11,26 „ Birken-  
 15,4 „ Eichen-  
 1,84 „ Erlen-, Ah.-  
 Röhre  
 gegen Vorzahlung versteigert werden. Die Holzger sind im Pflanz-  
 wald in der Nähe der Straße von Reinhardtgrünna nach Aretzke  
 aufbereitet.  
 die Forstverwaltung Reinhardtgrünna.

Ein größerer  
**Geldschrank,  
 eine Viehwage,  
 großer Spiegel,  
 eine Hausmangel**  
 steht zum Verkauf bei  
**Anton Glöckner, Dippoldiswalde.**  
 Tel. 39.

**Zement  
 Zementkalk  
 Mauerziegel  
 Drainierrohre**  
 sowie sämtl. Baumaterialien  
 empfiehlt  
**A. Liebel Nachf. Paul Dersch,**  
 Dippoldiswalde, am Bahnhof.

Mein Rabenauer Straße liegendes  
**Gartengrundstück,**  
 voll eingezäunt, mit Wasserleitung, in guter Kultur, Obstbaum-,  
 Beeren- und Sträucherbestand, beachtliche ich im ganzen oder  
 geteilt zu verpachten eventuell zu verkaufen. Anfragen erb.  
**Alfred Dolze, Dresden-N., Rändlerstraße 36.**

**Ostfriesische  
 Schafe (Hammel)**  
 verkauft zur Mast]  
**Maschinenfabrik Dippoldiswalde,  
 Erich Böhme.**



